

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch

Titel: My First English Words (13 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Grundschulprogramm „Kreative Ideenbörse“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Grundschule“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📧 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: 0 81 91/97 000 220 | 📠 Fax: 0 81 91/97 000 198

www.olzog.de | www.edidact.de

My First English Words

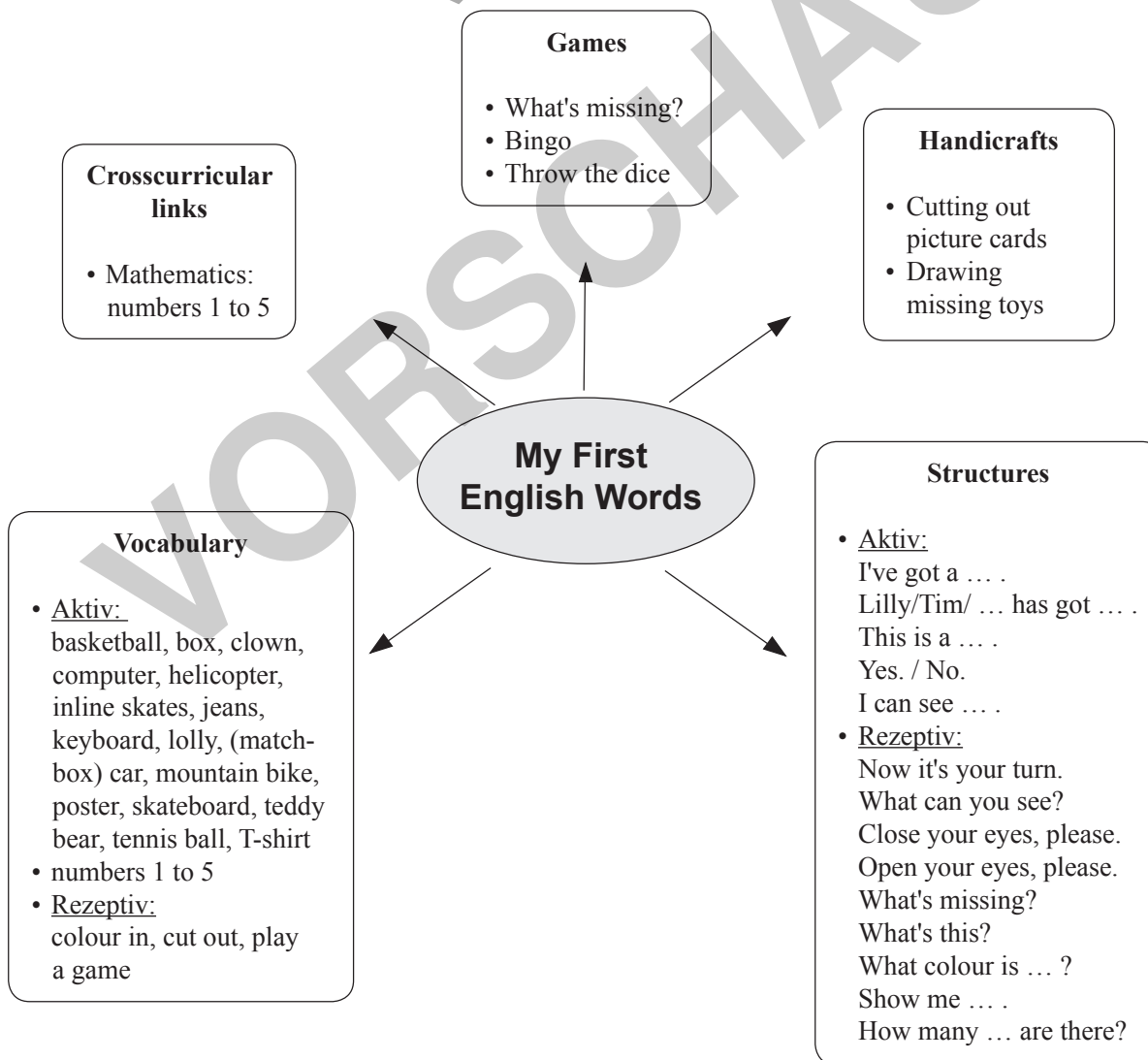
3.11

Vorüberlegungen

Lernziele:

Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler beginnen, sich an die Unterrichtssprache Englisch zu gewöhnen. • Sie verstehen und gebrauchen englische Lehnwörter in verschiedenen Kontexten. • Sie lernen die englischen Zahlen 1 bis 5 zu gebrauchen.
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erkennen, dass einige Wörter ihrer Umgangssprache eigentlich aus der englischen Sprache stammen.
Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler lernen, eine Aufgabe mit einem Partner zu lösen. • Beim gemeinsamen Spiel gewöhnen sie sich daran, auf andere zu hören und ihre sprachlichen Äußerungen einzuschätzen.

Überblick – WEB:



3.11

My First English Words

Vorüberlegungen

Anmerkungen zum Thema:

Schulanfänger kennen aus der Umgangssprache bereits viele **Anglizismen**. Sie verwenden sie meist, ohne zu wissen, dass diese Wörter aus einer anderen Sprache stammen. Darüber hinaus sind viele Schüler schon mit den englischen Zahlen bis 10, einigen Farbadjektiven oder Tierbezeichnungen vertraut. Bezieht man diese Begriffe und die den Kindern bekannten englischen Wörter ein, lässt sich von der ersten Stunde an eine **Sprachproduktion** der Schüler organisieren.

Vorbereitung – Benötigte Materialien:

Step 1:

- eine große Kiste mit Dingen, die die Kinder kennen und die mit englischen Wörtern bezeichnet werden

Step 2:

- Kopien von **Material M 1** in Klassenstärke und eine Kopie von beiden Arbeitsblättern auf DIN A3 (Bildkarten für die Tafel)
- Scheren, Würfel und Spielfiguren

Step 3:

- Kopien von **Material M 2** in Klassenstärke

Step 4:

- Kopien von **Material M 3**₍₁₎ in Klassenstärke und Kopien von **Material M 3**₍₂₎ in halber Klassenstärke
- Kopien von **Material M 4** in Klassenstärke
- evtl. Kopien von **Material M 5** in Klassenstärke

Literaturtipps:

Sharratt, Nick: Ketchup on your cornflakes. Scholastic Children's Books. London 1994
(Ein Buch mit geteilten Seiten für immer wieder neue Kombinationen: Ketchup on your cornflakes? Ketchup on your bed? etc.)

Schritte der Arbeit am Thema im Überblick:

- Step 1: Words in a Box
Step 2: Working with Picture Cards
Step 3: How Many Are There?
Step 4: Happy Kids Shop

My First English Words

3.11

Unterrichtsplanung

Step 1: Words in a Box

In einer großen Kiste befinden sich Gegenstände aus der Umwelt der Kinder, die zum Beispiel auch in der deutschen Sprache mit **englischen Begriffen** bezeichnet werden (die fett gedruckten Wörter kommen in dieser Unterrichtseinheit häufiger vor):

- Spielzeug: **basketball, clown, computer, helicopter, inline skates, jeans, keyboard, poster, skateboard, teddy bear, tennis ball, T-shirt, baby born, cowboy, jeep, laptop, memory, monster, mouse, pullover, shampoo, spray, stickers, truck, video, ...**
- Lebensmittel (aus hygienischen Gründen nur in geschlossenen Verpackungen): **lolly, corn-flakes, donuts, ketchup, muffins, popcorn, sandwich, smarties, sprite, toast, ...**
- Abbildungen von Figuren aus Kino oder Fernsehen: **Aristocats, Batman, Cinderella, Donald Duck, Kim Possible, Kitty, Littlefoot, Lucky Luke, Micky Mouse, Spongebob, Superman, ...**

Die Lehrkraft hat diese Dinge aus der Küche, dem Bad, aus TV-Zeitschriften bzw. Katalogen und eventuell von Kindern **zusammengetragen**. Die Schüler bilden einen **Sitzkreis** um die Kiste.

Lehrkraft: *This is my English word box. There are English words in it. Look!* (nimmt einen Gegenstand heraus) *I've got a basketball / teddy bear / ...* (Lehrkraft wiederholt so lange, bis sich den Schülern die Wendung "I've got a ... " eingepägt hat) *Now it's your turn.*

Vor dem Übergang zur ersten Übung wird die Wendung "I've got a ..." noch einmal im Chor wiederholt. Nun nimmt jeder Schüler einen Gegenstand und spricht (erforderlichenfalls mit Unterstützung der Lehrkraft) einen Satz nach dem Muster "I've got a ...". Abschließend werden alle Gegenstände noch einmal im Chor benannt. Die Lehrkraft spricht vor und lässt nachsprechen: "Tim has got a skateboard. Julia has got a keyboard. etc."

Tipp:

Zur Vermeidung grammatischer Irritationen wird empfohlen, anfangs keine Gegenstände zu verwenden, die durch einen Plural bezeichnet werden (*jeans, smarties*). Außerdem achtet die Lehrkraft darauf, die in der Regel deutsche Aussprache der Schüler vorsichtig, aber konsequent dadurch zu korrigieren, dass sie alle Wörter richtig vorspricht und wiederholen lässt (siehe auch Wortliste mit Lautschrift und Aussprachehinweisen am Ende der Unterrichtsplanung).

In einem **fakultativen** nächsten Schritt lässt die Lehrkraft einige Schüler ihre Gegenstände in die Mitte legen (je nach dem Auffassungsvermögen der Schüler vier bis sechs Dinge). Alle werden zunächst noch einmal entweder durch die Lehrkraft oder durch Schüler benannt. Dann beginnt das **Merkspiel "What's missing?"**.

Teacher: *What can you see?*

Teacher/Pupils: *A teddy bear, a T-shirt, ...* (gemeinsam oder nur von Schülern gesprochen)

Teacher: (mit entsprechender Geste) *Now close your eyes, please.* (Lehrkraft oder später ein Schüler nimmt einen Gegenstand weg) *Open your eyes. What's missing?* (zuckt mit den Schultern und sieht sich fragend um)

